

Zusammen sind wir Kolping



ZUSAMMEN
SIND WIR
KOLPING

Mittwochmorgen, 10:30 Uhr, ungefähr 20 Jugendreferenten stehen in einem Tagungsraum in Fulda und sollen sich mit dem frisch beschlossenen Leitbild auseinandersetzen. Hier und da

sind einige Wortfetzen zu hören. „Zu unkonkret...“, „Das ist ja nichts Neues“, „Das liest doch keiner unter 40“. Und ja, vieles in diesem Papier hätte auch aus meiner persönlichen Sicht an vielen Stellen noch deutlich weiter und in die Tiefe gehen können.

Was aber bei mir hängen bleibt und mich umtreibt ist folgender Absatz: „KOLPING hat mit seinem Handeln stets die Zukunft im Blick. Insbesondere die Stimme der Kolpingjugend wirkt in alle Bereiche des Verbandes, der Einrichtungen und Unternehmen hinein und motiviert uns zu einer zukunftsorientierten Programmatik und zu zukunftsorientiertem Handeln.“ Er schreibt der Kolpingjugend eine zentrale Aufgabe zu, nimmt sie mit in die Verantwortung. Doch wie passt das mit der Realität zusammen?

Nicht nur in Freiburg ist die Diözesanebene der Kolpingjugend äußerst dünn besetzt. Wie soll eine Diözesanebene, auf der sich nur

noch eine Hand voll junger Leute aus Pflichtgefühl treffen, nachhaltig Einfluss auf die Zukunft eines der größten deutschen Sozialverbände nehmen? Sicher nicht über Anträge, Sitzungen und Satzung, denn dazu sind die Entscheidungs- und Beratungswege zu lang und der Verband zu träge. Es gilt das Handeln und Tun anhand der Bedürfnisse und Zukunftsthemen der „Gesellen von heute“ auszurichten. Dies bedeutet proaktiv in allem Handeln und Denken Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einzubeziehen und das Handeln mit ihnen und ihrer Lebensrealität abzugleichen. Zentral ist für mich dabei die gedachte Grenze zwischen Kolpingjugend und Kolpingwerk zu überwinden und diese in meinen Augen künstliche Trennung in „ihr“ und „wir“ zu überwinden. Mit der Formulierung von Forderungen, Vorwürfen und dem Klagen über diese Generation werden wir unweigerlich zum Auslaufmodell.

Spannend wird es dann tatsächlich, wenn das Leitbild wie beabsichtigt von neun Seiten auf einfache, kurze und prägnante Formulierungen heruntergebrochen und gelebt wird. Ich bin davon überzeugt, dass wir viele konstruktive Diskussionen (nicht nur z.B. über „Gender-Sternchen“) führen werden, aber unser Verband einen großen und positiven Schritt in die Zukunft machen wird.

72-STUNDEN-AKTION 2024

Deutschlands größte Sozialaktion geht in eine neue Runde



Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. In 72 Stunden werden dabei in ganz Deutschland Projekte umgesetzt, die die „Welt ein Stückchen besser machen“. Die Projekte greifen politische und gesellschaftliche Themen auf, sind lebensweltorientiert und geben dem Glauben „Hand und Fuß“. Die nächste bundesweite 72-Stunden-Aktion findet vom 18. bis 21. April 2024 statt. Anmeldungen für Projektgruppen werden ab April 2023 möglich sein.

An der vergangenen 72-Stunden-Aktion im Mai 2019 – der zweiten bundesweiten – haben über 160.000 Mitwirkende in 3.400 Gruppen teilgenommen! Und nicht nur überall in Deutschland, sondern auch in 45 internationale Gruppen. Die Aktion wurde vor Ort von den BDKJ-Diözesanverbänden organisiert. Allein in der Erzdiözese Freiburg waren 10.000 junge Menschen in 414 Projekten beteiligt.

■ Mehr Infos zur 72-Stunden-Aktion gibt es unter www.72stunden.de

Neues Leitbild: Zusammen sind wir Kolping

Die Bundesversammlung hat im November 2022 sein Leitbild aktualisiert. Nach einer intensiven Beratung der über 80 Änderungsanträge wurde die Neufassung mit überwältigender Mehrheit angenommen. Wichtige Weiterentwicklungen sind unter anderem die Öffnung des Verbandes für alle Menschen, die dieses Leitbild bejahen und die mit uns Verantwortung in Gesellschaft, Politik

und Kirche übernehmen wollen, sowie das erweiterte Familienbild. Auch die Einrichtungen und Unternehmen des Verbandes sowie ihre Mitarbeitenden finden sich jetzt als Teil des Verbandes in dem 98 Leitsätze umfassenden Text wieder.

■ Erste Materialien werden im ersten Quartal dieses Jahres fertiggestellt und unter <https://kolpingwerkstatt.de> zur Verfügung stehen.

VERANSTALTUNG ANLÄSSLICH DER SOZIALWAHLEN 2023

Mitbestimmung wirkt!

Am 15. März 2023 findet in der Katholischen Akademie in Freiburg die Veranstaltung „Mitbestimmung wirkt! Christ*innen in der Selbstverwaltung“ statt. Veranstalter sind unter anderem die Kath. Arbeitnehmerbewegung KAB und das Kolpingwerk der Erzdiözese Freiburg.

Bei den Sozialwahlen werden die Versichertenvertreter*innen in den Selbstverwaltungsorganen der gesetzlichen Krankenkassen, der gesetzlichen Rentenversicherung und der gesetzlichen Unfallversicherung gewählt. So erhalten Vertreter*innen der Versicherten und der Arbeitgeber*innen maßgeblich Einfluss auf die strategische Ausrichtung der Sozialversicherungsträger. Christinnen und Christen haben Entscheidendes beizutragen, wenn es um die Mitgestaltung der sozialen Sicherungssysteme geht: die Orientierung am Wohl und der Würde des Einzelnen – ohne Ansehen der Person, die Sorge um gerechte Strukturen.

Die KAB und das Kolpingwerk sind mit Kandidatinnen und Kandidaten in den Selbstverwaltungsgremien vertreten.

Die Veranstaltung diskutiert u. a. folgende Fragen: Vor welchen Herausforderungen stehen Christ*innen, wenn sie christliche Werte in die Entscheidungen einbringen wollen? Auf welche Weise kann die Rückbindung an die christlichen Sozialverbände sie bei ihrem Einsatz für gerechte Strukturen und die Solidarität der Jungen mit den Alten, der Gesunden mit den Kranken und der Leistungstärkeren mit den Leistungsschwächeren unterstützen?

■ Anmeldung zur Veranstaltung bis Mittwoch, 8. März 2023, über kirche-wirtschaft@seelsorgeamt-freiburg.de oder 0761/5144-290
Informationen unter: www.kircheundwirtschaft.de



KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2023

15.03.23
Sozialwahlen 2023: Mitbestimmung wirkt
Kooperationsveranstaltung mit der ACA und Referat KIAW
■ Mannheim
■ Freiburg

18.03.2023
Regionales Zukunftsforum
09:00 Uhr, Ende mit dem Mittagessen
■ Tauberbischofsheim, Kolpingbildungswerk

19.03.2023
Diözesaner Josefstag
■ Rielasingen, Bodensee

22.04.2023
Regionales Zukunftsforum
09:00 Uhr, Ende mit dem Mittagessen
■ Weinheim, Gemeindezentrum St. Marien

20.05.2023
Regionales Zukunftsforum
09:00 Uhr, Ende mit dem Mittagessen
■ Offenburg, Marienheim

17.06.2023
Regionales Zukunftsforum
09:00 Uhr, Ende mit dem Mittagessen
■ Donaueschingen, Restaurant Ochsen

15.07.2023
Regionales Zukunftsforum
09:00 Uhr, Ende mit dem Mittagessen
■ Freiburg, Erzbischöfliches Seelsorgeamt

■ Weitere Informationen telefonisch unter 0761/5144-216, auf unserer Homepage www.kolping-freiburg.de oder per E-Mail an info@kolping-freiburg.de
Anmeldungen bitte direkt über die Homepage vornehmen unter der entsprechenden Veranstaltung. Programmänderungen vorbehalten.

■ Besucht auch unsere Facebookseite: <https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

16.07.23
Kolpingtag auf der Bundesgartenschau
■ Mannheim

15. – 16.09.23
Seminar: Kommunikation für Frauen bei Kolping
■ Donaueschingen, Flair Hotel Grüner Baum

27. – 28.10.2023
Oasentage
■ Bühl, Kloster Maria Hilf

ÜBERÖRTLICHE TERMINE

18.03.2023
Bildungstag
mit Dr. Markus Demele (IBK)
■ Kreuzlingen (CH)

06.05.2023
Maitreff
■ Heiligenberg, Sennhof am Schloss (IBK)

18. – 21.05.23
Friedenswanderung in Ostfriesland
■ www.friedenswanderung2023.de

11. – 13.08.23
Bundesweites Fahrradwochenende
■ Geldern, www.kolping-geldern.de

KOLPINGJUGEND

13.03.2023
Weinwanderung in der Ortenau
■ weitere Informationen folgen

17.06.2023
Volleyballturnier
■ Eppingen, weitere Informationen folgen

HINWEIS

Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle.
www.kolpingjugend-freiburg.de
www.kolping-freiburg.de, www.kolping.de

Zeit für internationale Begegnungen!

Anlässlich der Generalversammlung in Bergisch Gladbach-Bensberg bei Köln nutzt KOLPING INTERNATIONAL die Anwesenheit der Delegierten aus über 50 Ländern und plant am 30.09.2023 einen Aktionstag unter dem Motto „Kolping – Eine Weltfamilie“. Geplant sind am Vormittag Talkrunden zu #kolpingwirk, nachmittags werden Workshops angeboten. Enden wird der Tag um 17:30 Uhr mit einem Gottesdienst.

■ Nähere Informationen zum Aktionstag und zur Anmeldung unter: <https://www.kolping.net/aktionstag>

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin.
Auflage: 10.000
Redaktion: Blickkontakt! Marketing Beratung Ruling, Emmendingen, Antonia Bäuml
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

TITELTHEMA

„Frauen im Kolpingwerk – vielseitig und selbstbewusst“

... so der Titel des im Jahr 1999 verfassten Werkblatt des Kolpingwerk Deutschland

Auf die Dauer hilft nur Frauenpower“ so war und ist immer noch ein Wahlspruch von mir. So ganz falsch kann ich damit nicht liegen, den schon 1984 sagte Paul M. Zulehner, „dass die Frauenfrage für die morgige Praxis der Kirche zentral sein wird.“

Es war ein langer Weg im Kolpingwerk bis im Jahr 1966 auf der Zentralversammlung des Kolpingwerkes in Würzburg die historische und damit zukunftsweisende Entscheidung gefällt wurde, die Mitgliedschaft für Frauen im Verband zu öffnen. Nach fast 100 Jahren Gesellenverein (bzw. Kolpingsfamilie) beschlossen dies die Männer mit einer deutlichen Mehrheit. „Seit Mädchen und Frauen mehr und mehr gleichberechtigt werktätig geworden sind, besteht die Notwendigkeit, ihnen organisatorisch auch in den katholischen Verbänden die Möglichkeit der Eingliederung zu geben“, so ein Auszug aus dem Antragstext der Befürworter.

„Es kommt eine Aufgabe auf uns zu, die bis in die letzte Konsequenz nicht durchdacht ist. Eine dieser Konsequenzen seien die Führungsansprüche weiblicher Mitglieder, die das Kolpingwerk zurzeit nicht verkraften könne“, so die Bedenkenräger.

Gut, dass sich die Bedenkenräger nicht durchgesetzt haben, denn festzustellen ist, dass Frauen heutzutage zunehmend Leitungsämter im Verband übernehmen. Es war vermutlich für viele unvorstellbar, dass seit dem Jahr 2018 mit Ursula Groden-Kranich, die erste Frau als Bundesvorsitzende dem Kolpingwerk Deutschland vorsteht. Bereits im Jahr 2016 wurde mit Rosalia Walter die erste Geistliche Leiterin auf Bundesebene gewählt und die Reihe der Powerfrauen in Leitungsämtern setzte sich im Jahr 2022 mit der Wahl von Alexandra Horster zur Bundessekretärin fort.

Ohne diesen wegweisenden Beschluss könnte ich heute nicht als Diözesansekretärin und Geschäftsführerin für euch im Diözesanverband tätig sein. So betrifft mich das Thema „Frauen bei Kolping“ auch persönlich.



Antonia Bäuml

In meiner Heimatkolpingfamilie Ettenheim bin ich mit Frauen bei Kolping groß geworden. Meine Mutter Rita ist bis heute stolz darauf im Jahr 1980 als erste Frau in unsere Kolpingsfamilie eingetreten zu sein. Mitgearbeitet hatte sie bis dahin wie viele Frauen schon lange im Hintergrund und so war sie glücklich nun offiziell Mitglied und später auch Beisitzerin im Vorstand zu sein. In dieser Funktion war sie Vorreiterin und hatte es nicht immer leicht, sich in der Männerrunde durchzusetzen.

Ganz anders wenn ich an unseren aktuellen Vorstand mit einer großen Frauenrunde im Jahr 2023 denke. Leider ist die gegenseitige Akzeptanz nicht überall so selbstverständlich wie in Ettenheim. Dies ist die Motivation für uns, im Diözesanverband nun im Jahr 2023 wieder ein Wochenende für Frauen bei Kolping anzubieten. Unter der Überschrift „Frauen im Kolpingvorstand – Kommunikation und Führung – einmal anders!?“ wird uns die erfahrene Trainerin und ZACK-Beraterin Silke Flamm, selbst erfahrene Kolpingfrau, das Thema näher bringen. Liebe Frauen merkt euch jetzt schon den Termin vor: 15. bis 16. September 2023!

Von Herzen bedanke ich mich bei euch allen unabhängig vom Geschlecht für euer vielseitiges Engagement im Werk Adolph Kolpings und für die Menschen. Antonia Bäuml



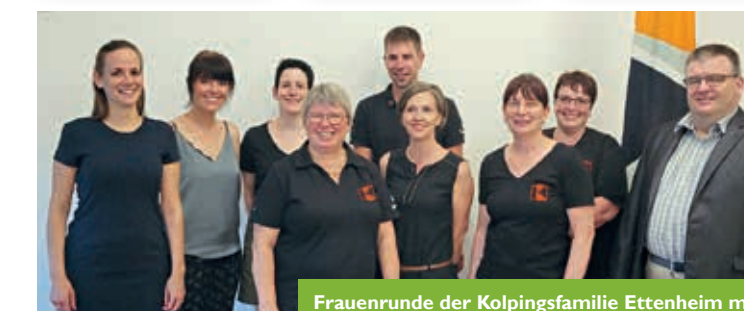
Ursula Groden-Kranich



Rosalia Walter



Rita Jäger



Frauenrunde der Kolpingsfamilie Ettenheim mit ihren zwei wertvollen Männern im Vorstand.

170 JAHRE KOLPING IN FREIBURG

Buntes Programm

Vor und im Freiburger Münster hat der Kolping-Diözesanverband sein 170-jähriges Bestehen gefeiert. Bei dieser Gelegenheit hat man gleich auch auf andere Jubiläen angestoßen.

1852 wurde der erste Gesellenverein in Freiburg gegründet und in den allgemeinen Kolping-Verband aufgenommen. Aber am Samstag gab es noch mehr Gründe zu feiern: 50 Jahre Kolpingsfamilie Freiburg-Landwasser, 50 Jahre Regionalverband Freiburg-Breisgau-Hochschwarzwald und 50 Jahre Kolping-Bildungswerk.

Bei der Begrüßung machte die Freiburger Kolping-Vorsitzende Irmgard Waldner deutlich, dass sich Kolping weltweit engagiert. Der Vorsitzende des Diözesanverbandes Wolfgang Bandel betonte, dass das Kolpingwerk schon am zweiten Tag des russischen Angriffskriegs mit der Unterstützung der Menschen in der Ukraine begonnen habe.

Gefeiert wurde mit einem vierstündigen Programm auf einer Bühne im Schatten des Freiburger Münster mit Musik, Unterhaltung und Comedy, das von Jürgen Wernet, stv. Diözesanvorsitzender, schwungvoll moderiert wurde. Großen Beifall gab es für Willibert Pauels, besser bekannt als „Ne bergische Jung“ aus dem Kölner Karneval, der mit seinen satirischen Bemerkungen den richtigen Ton fand für einen Verband, der sich innerhalb der Kirche befindet - aber auch durchaus eine kritische Haltung in kirchlichen Fragen zeigt. Samuel, ein elfjähriges Bauchrednertalent aus Emmendingen, erklärte mit seiner Dra-

chenhandpuppe Jonathan, wer Adolph Kolping war und wofür die Kolpingsfamilien heute stehen: „Der war vor fast 200 Jahren schon ein cooler Typ mit tollen Ideen. Er hat sich um Menschen gekümmert, die oft weit weg von zuhause waren und hat ihnen einen Platz geschaffen, wo sie hinkonnten. Auch heute noch sehen die Kolpinger, wo es fehlt und packen tatkräftig mit an. Jeder ist willkommen, egal welches Alter, welche Nationalität oder welche Religion“. Anschließend wurde der Münsterplatz von Jo Jasper gerockt, einem Singer-Songwriter, aus dessen Feder auch das Kolpinglied stammt. Den Abschluss beging dann noch das Kollnauer Bläserquintett. Anschließend zog man gemeinsam zum Gottesdienst, angeführt von Martin Hühnerfeld mit seiner Orgel, der auch bei der Eröffnung für einen musikalischen Einstieg sorgte.

Der Festgottesdienst im Freiburger Münster begann mit einem beeindruckenden Bannereinzug. Der Kolpingprojektchor umrahmte den Gottesdienst, der sich aus Mitgliedern aus dem gesamten Diözesanverband zusammensetzt und von Karin Roling aus der Kolpingsfamilie Emmendingen geleitet wurde. Zelebriert wurde der Gottesdienst von Diözesanpräses Rainer Auer zusammen mit Bundespräses Hans-Joachim Wahl, der extra aus Köln angereist war. Neben Diakon Werner Kohler war auch Willibert Pauels dabei. Der Karnevalist steht nicht nur in der Bütt, sondern ist auch Diakon. Weiterhin begleitete die geistliche Leiterin des Diözesanverbandes Simone Schröter.

„Wir sind Kolping“ erklang zum Abschluss des Gottesdienstes aus vielen Kehlen in Orange ausgeleuchteten Freiburger Münster.



Buntes Programm auf dem Münsterplatz mit begeistertem Publikum!



FOTOS: MARTIN MÜLLER



Lothar Panterodt erhielt den Münsterturm des Diözesanverbandes.



Dr. Markus Demele



Peter Weiß



Hans-Joachim Wipfler



Evelyn Steidl



Der neue Diözesanvorstand

FREIBURG

Diözesanversammlung 2022

Am zweiten Oktober-Wochenende trafen sich die Delegierten wieder zur Diözesanversammlung, die endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

Nach der Eröffnung durch den Diözesanvorsitzenden Wolfgang Bandel, dem geistlichen Wort durch Diözesanpräses Rainer Auer mit Totengedenken und dem Grußwort des Bundespräses Hans-Joachim Wahl wurde gleich mit der Besprechung des Rechenschaftsberichtes begonnen. Es hat sich gezeigt, dass trotz Corona verschiedenste Aktionen durch den Diözesanverband und seine Gliederungen durchgeführt werden konnten. Es erging ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Auch der Finanzbericht lies keine großen Fragen aufkommen und wurde positiv durch die Anwesenden aufgenommen. Bevor es dann am Samstag auf den Münsterplatz ging (siehe auch Bericht „Buntes Programm zu 170-Jahre Kolping in Freiburg“) berichtete Dr. Markus Demele über „Kolping engagiert als Weltfamilie“, in dem er die vielen weltweiten Projekte aufzeigte, in denen sich Kolping International aber auch die einzelnen Kolpingsfamilien engagieren. Er bedankte sich für dieses Engagement der Kolpingsfamilien und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Danach wurden Alex Weis (60 Jahre) und Alois Gantner (70 Jahre) für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement durch Irmgard Waldner und Wolfgang Bandel geehrt.

Lothar Panterodt erhielt für seine langjährige Tätigkeit in verschiedenen Bereichen, wie beispielsweise im Diözesanvorstand, bei den Kolpingsfamilien vor Ort und seine über 50-Jährige Mitgliedschaft, besonders für seine jahrelange Funktion als Vorsitzenden des Kolping Regionalverbandes Breisgau. Der abschließende Sonntag stand ganz im Blick auf die Zukunft. Heinrich Stöhr und Markus Müller stellten den aktuellen Stand des Arbeitskreises Kolping Zukunftswerkstatt vor und luden in diesem Zusammenhang zu den regionalen Zukunftsforen ein, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind (siehe Termine letzte Seite).

Danach standen noch Wahlen zum Diözesanvorstand an. Hier wurde Martin Müller als Finanzbeauftragter wiedergewählt. Als Beisitzer wurden Bernhard Fröhlin und Caroline Ohnemus wiedergewählt, Evelyn Steidl und Hans-Joachim Wipfler neu in den Vorstand als weitere Beisitzer gewählt.

Nachdem auch die Anträge Zustimmung der Versammlung fanden, wurden noch die Delegierten für die kommende Bundesversammlung (geplant für 2026) gewählt. Zum Schluss der Veranstaltung bedankten sich Irmgard Waldner und Wolfgang Bandel bei allen, die zur Durchführung der Diözesanversammlung beigetragen haben und wünschten allen Delegierten eine angenehme Heimreise und weiterhin viel Spaß und Kraft bei der Durchführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten vor Ort.

FOTOS: MARTIN MÜLLER

Linzertortenbackaktion Kolpingsfamilie Freiburg-Zentral

Mit großem Eifer und Freude stellten sich 7 Kolpingmitglieder im Alter von 26-35 Jahren und ein paar „Ältere“ in die Lehrbackstube der Gewerbeschule in Freiburg. Unser Glück, Barbara ist Konditormeisterin und arbeitet dort in der Schule und konnte so die Aktion vor Ort organisieren. 101 Linzertorten entstanden an diesem Tag und alle wurden verkauft! Viele waren bereits vorbestellt und der Rest wurde auf dem Adventsmarkt verkauft. Der Erlös geht an Burundi, dort unterstützen wir eine Schule, damit Kinder eine warme Mahlzeit erhalten. So freuen wir uns, dass wir unseren älteren Mitgliedern eine Freude machen und gleichzeitig etwas Gutes tun konnten für Kinder in Afrika.

Irmgard Waldner

■ Wenn Ihr Fragen zur Umsetzung habt, könnt Ihr euch auch gerne an unser Büro-Team in Freiburg wenden.



REISEBERICHT VON ANTONIA BÄUMLER

Rückblick Romreise 2022



Frauenpower in Rom

77 Teilnehmende aus der ganzen Erzdiözese Freiburg starteten am Freitag, 22.10.22, zur Pilgerfahrt nach Rom, um gemeinsam am 31. Jahrestag der Seligsprechung Adolph Kolpings zu feiern und Rom zu erleben.

Gleich zu Beginn zogen wir in den Vatikan zum Austausch mit Herrn Fischer dem Leiter des Campo Santo Teutonico einem besonderen Ort für deutsche Besucher in Rom. „Wo es zu viel ich gibt, da gibt es zu wenig Gott“, so Papst Franziskus beim anschließenden Angelusgebet auf dem

Petersplatz, das von vielen Menschen live verfolgt wurde. In der Basilika bei den San Sebastiano Katakomben konnten wir tags drauf einen besonderen Gottesdienst mit unserem Diözesanpräses Rainer Auer feiern, ebenso am Dienstag auf Einladung des Diözesanverband Augsburg im Petersdom. Selbstverständlich durfte der Besuch der Generalaudienz des Papstes am Mittwoch nicht im Reiseplan fehlen.

An allen Tagen konnten auf verschiedenen Spaziergängen die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten ausgiebig erkundet werden. Daneben kam die Dolce Vita nicht zu kurz, wie schon Adolph Kolping in seinen Reiseberichten (nachzulesen in Kolpings Schriften, Band 6) beschrieben hat, sind Entspannung bei Pizza, Pasta und gutem Wein wichtig für Leib und Seele.

Absoluter Höhepunkt war der Festgottesdienst am Tag der Seligsprechung in der Basilika San Giovanni in Lateran. Wenn unzählige Kolpingbanner feierlich einziehen, ist und bleibt dies ein bewegender Moment. Der Projektchor aus Augsburg gestaltete den Gottesdienst mit der Uraufführung der von Pater Norbert M. Becker geschriebene Kolping-Messe „für Menschen wie dich“ mit „Die Texte der Kolpingmesse machen Mut für die Zukunft“, so Wolfgang Bandel Diözesanvorsitzender nach dem Gottesdienst.

Nach diesem großartigen einmaligen Erlebnis ging es wieder zurück in die Heimat. „Es war ein geniales Zusammenwachsen, gegangen sind wir als Fremde und als Freunde reisen wir zurück“, so eine Teilnehmerin. Besser kann man das Gemeinschaftserlebnis eine Woche Rom nicht zusammenfassen.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitreisenden für die vielen menschlichen Begegnungen und Offenheit füreinander. Dank auch an unsere geistliche Leiterin Simone Schroeter, sowie unseren Diözesanpräses Rainer Auer, die uns mit ihren Impulsen auf eine spirituelle Reise mitgenommen haben, sowie unseren tollen Busfahrer Andy, der uns sicher durch das Straßenlabyrinth in Rom gefahren hat.

Freuen wir auf die nächste Pilgerreise nach Rom in neun Jahren oder zur Heiligsprechung. Wer weiß? Es war schön mit euch, gerne wieder.

FOTOS: KF FREIBURG-ZENTRAL, ANTONIA BÄUMLER